

Biotopname	Schelfwerder, überstaute Senke SW Deponie																						
Standort /Geologie	vermoorte, überstaute Senke																						
Naturraum	Schweriner Seengebiet																						
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Kreisfreie Stadt																						
Gemeinde / Stadt	Schwerin, Landeshauptstadt																						
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	00535																						
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V																						
Tk10	0 5 0 4 - 2 2 2 - 4 0 2 6																						
Anschluß in TK																							
Film-Nr.	Luftbild-Nr. 2 7																						
Bild-Nr.	Größe in ha 9 Länge in m 5 min. Breite in m 0 max. Breite in m 1																						
1 - vollständig	2 - überwiegend	3 - zum geringen Teil																					
NLP	FND	NP	FiB																				
NSG	LSG	BR	FFH-Geb.																				
ND	GLB	FnB	Wald-Totalreservat																				
Hauptcod.	Nebencode	Überlagerungscode																					
%	V G R S V S S V U W N E W N R V R P V R T V W N G F F S K W																						
%	4 0 3 5 1 0 5 4 2 2 1 1																						
Vegetationseinheiten																							
Sumpfsseggen-Uferseggenried, Wasserlinsendecken, Braunmoos Grundrasen, Sumpfsseggen-Erlen-Eschenwald, Sumpfsseggen-Erlenbruchwald, Schilfbestand, Rohrkolbenbestand, Grauweidengebüsch																							
Habitate + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Große völlig überstaute Senke, ehemals Eschenwald oder Erlen-Eschenbruchwald, durch Überstau ist ein kleiner See entstanden. Die Gehölze sind bis auf wenige Ausnahmen völlig abgestorben und stehen als Baumstümpfe im Wasser. Die toten Eschen haben teilweise einen Stammdurchmesser von 10 bis über 25 cm. Stellenweise kommen jedoch Erlen neu auf. Das Gebiet wird etwa zur Hälfte von einer offenen Wasserfläche eingenommen, die fast vollständig von einer Wasserlinsendecke bedeckt ist und in der sich Braunmoos-Grundrasen sowie Algenwatten ausgebreitet haben. Insbesondere in den nördlichen Bereichen sind die Torfe aufgequollen, bzw. es handelt sich um ehemals höherliegende Flächen, so daß sich ein fast geschlossenes Seggenried (Ufer-Segge, Sumpf-Segge) ansiedeln konnte. Stellenweise im Randbereich bilden Schilf oder Rohrkolben kleine Röhrichtinseln. Die Fläche wird von einem geschlossenen, tief beasteten Buchensaum umrahmt. Einzelne Gehölze sind in das Wasser hinein gekippt und bilden kleine Sonderbiotope. Am Südwestrand finden sich mit Rasenschmiele und Wiesenschaumkraut die Reste einer eschenwaldtypischen Krautschicht. Dieser Bereich ist nicht oder nur sehr flach überstaut. Die Fläche sollte trotz des Verlustes eines möglicherweise artenreichen Bruchwaldgebietes bei möglichst gleichmäßig hohen Wasserständen der Sukzession überlassen bleiben.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
<table><tr><td>Artenreichtum (Flora)</td><td>vielfältige Standortverhältnisse</td></tr><tr><td>Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td><td>historische Nutzungsformen</td></tr><tr><td>seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td><td>aktuelle Nutzung</td></tr><tr><td>seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td><td>Flächengröße / Länge</td></tr><tr><td>natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td><td>X Umgebung relativ störungsarm</td></tr><tr><td>gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td><td>landschaftsprägender Charakter</td></tr><tr><td>typische Zonierung von Biotoptypen</td><td>Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td></tr><tr><td>Struktur- und Habitatreichtum</td><td></td></tr></table>								Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X Umgebung relativ störungsarm	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	Struktur- und Habitatreichtum	
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse																						
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen																						
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung																						
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge																						
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X Umgebung relativ störungsarm																						
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter																						
typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
potentielle Störung durch Holzeinschlag in dem umgebenden Buchenwald																							
keine Gefährdung																							
Empfehlung																							
Erhalt des eines geschlossenen Gehölzsaumes um die gesamte Fläche herum																							
Z M S																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	5	0	4	-	2	2	2	-	4	0	2	6
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N					
☐ k	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO					
☐ k	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐	O					
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO					
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐ k	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S					
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐ k	☐	Riedel	☐	☐	SW					
☐	☐	Ton	☐	☐		☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W					
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐ g	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW					
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐	Nische	☐	☐						
☐	☐		☐	☐		☐	☐ g	Senke / Strecksenke	☐	☐						
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐		☐	☐	Kerbtal	☐	☐						
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Sohlental	☐	☐						
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g								
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer					
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer					
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop					
☐ g	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten					
			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg					
			☐	☐	Ferienhäuser	☐ g	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz					
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage					
Nutzungsart k g			☐	☐	Verkehr	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie					
☐	☐	Acker	☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage					
☐	☐	Wiese	☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung					
☐	☐	Weide	☐	☐		☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde					
☐	☐	forstliche Nutzung	☐	☐		☐	☐		☐	☐	Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Carex riparia Lemna minor																
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Drepanocladus cf fluitans Iris pseudacorus Phragmites australis Typha latifolia																
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Athyrium filix-femina <u>Cardamine pratensis</u> Carex elata Carex elongata Carex remota Deschampsia cespitosa Eupatorium cannabinum Fraxinus excelsior Galium aparine Galium palustre <u>Galium uliginosum</u> Glyceria fluitans Impatiens noli-tangere Juncus effusus Lycopus europaeus Lysimachia nummularia Rubus fruticosus Rubus idaeus Scrophularia umbrosa Solanum dulcamara Veronica beccabunga																
Angaben zur Fauna																
Verwendete Unterlagen									Datum erste Begehung: 10.08.2000							
									Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Mordhorst-Mordhorst									Foto: 1		Folgeseiten: 0					